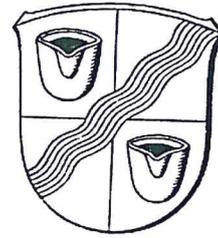


Gemeinde Sinn

Jordanstraße 2, 35764 Sinn
Tel.: 0 27 72/50 07-0, Fax: 0 27 72/50 07-33



NIEDERSCHRIFT

Sinn, den 15.12.2016

Gremium	Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales
Sitzungsnummer	3. Sitzung, XVIII. Legislaturperiode
Datum	Dienstag, den 29. November 2016
Sitzungsbeginn	19.00 Uhr
Sitzungsende	20.50 Uhr
Sitzungsort	Sinn, Sitzungssaal im Rathaus OT Sinn

Anwesenheit

Vorsitzender: Herr Torsten Beck, Sinn

Mitglieder: Herr Eberhard Freund, Sinn-Edingen
Frau Bettina Lebershausen, Sinn-Edingen
Frau Manja Niebrügge, Sinn
Herr Dieter Benner, Sinn-Edingen
Herr Rainer Staska, Sinn-Fleisbach

Es fehlte entschuldigt: Frau Andrea Menges, Sinn-Fleisach

Gemeindevorstand: Herr Bürgermeister Hans-Werner Bender, Sinn-Fleisbach
Herr Christoph Herr, Sinn-Edingen
Herr Jochen Schwahn, Sinn
Frau Helga Biemer, Sinn
Frau Sabine Reucker, Sinn

Gemeindevertretung: Herr Peter Ballatz, Sinn

von der Verwaltung: Herr Steffen Kasper, Schriftführer

Öffentliche Sitzung

Tagesordnung

1. Eröffnen der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Bestätigung der Niederschrift
 3. Bericht der Jugendpflege Sinn
 4. Information zum Projekt Jugendtaxi im Lahn-Dill-Kreis
 5. Bekanntgabe und Verschiedenes
-

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 2

Bestätigung der Niederschrift

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände vorgebracht.

Punkt 3

Bericht der Jugendpflege

Die neue Bereichsleiterin bei der Caritas für Kinder, Jugend, Familie und Beratung, Frau Dr. Insa Deeken, stellt die bisherige Arbeit bzw. Aufgabe der Caritas vor und gibt einen Ausblick für das Jahr 2017.

Das Kernziel der Caritas ist es, ein niederschwelliges Angebot für die Kinder und Jugendlichen (Altersbereich von 10 - 18 Jahren) zu bieten. Will heißen, man braucht keine besonderen Fähigkeiten, die offene Jugendpflege ist für jeden da.

Sie betont, dass die Jugendpflege keine Konkurrenz für die Vereine ist, sie soll diejenigen erreichen, die nicht anderweitig engagiert sind. Vor allem soll auf die Wünsche der Besucher eingegangen werden, ein großes Augenmerk liegt auf der Fortbildung der Mitarbeiter.

Herr Thomas Vitt von der Caritas stellt die vielfältigen Handlungsfelder wie Integration, Inklusion, Genderpädagogik, Beratung, Prävention und Persönlichkeitsentwicklung vor. Eine großes Er-schwernis in Sinn ist die Sozialraumentwicklung, da hier nur ein Grundschulstandort ist und die weiterführenden Schulsysteme sich in anderen Orten befinden.

In den Orten wie Driedorf oder Mittenaar ist die Vernetzung besser, da dort ein direkter Kontakt zum Schulsozialarbeiter besteht.

Frau Anne Weyel von der Jugendpflege merkt des Weiteren an, dass der Freiraum der Jugendlichen durch lange Schulzeiten und Hausaufgaben stark eingeschränkt ist.

Die Persönlichkeitshilfe ist, so Vitt, die Begleitung auf dem Weg zum Erwachsenwerden und Förderung der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung sowie das Entdecken von Fähigkeiten oder deren Weiterentwicklung.

Jugendpfleger Victor Derucki weist darauf hin, dass die Integration und Inklusion wichtig ist, man will alle erreichen egal welcher soziale Background besteht oder welche Herkunft jemand hat.

Gerade im Bistro wird für einen fairen Umgang miteinander gesorgt und ein großer Wert darauf gelegt.

Frau Weyel betont, dass die Jugendpfleger als vertrauensvolle Gesprächspartner fungieren und eher die Rolle des großen Bruders oder der großen Schwester einnehmen. Eine Beratung erfolgt bei Problemen in der Familie, im Freundeskreis, sowie bei Schulwechsel und Berufsausbildung.

Im weiteren Verlauf stellt sie die Aktivitäten der offenen Jugendpflege vor, so wird die Öffentlichkeitsarbeit über die Sinner Nachrichten, Facebook und die Homepage der Gemeinde betrieben. Neben dem regulären Betrieb im Bistro Genial fanden 2016 Teilnahmen (jeweils vertreten mit einem eigenem Stand) am Hessentag und dem Tag der Regionen statt. Seit dem Tag der Regionen, ist es sogar gelungen, eine Gruppe von Flüchtlingen für den Besuch des Bistros zu gewinnen. Diese kommen mittlerweile regelmäßig immer mittwochs.

Der Ferienpass 2016 war mit 37 Veranstaltungen ein guter Erfolg, davon wurden 12 rein durch die Jugendpflege betreut. Insgesamt nahmen 64 Kinder im Alter von 6 - 13 Jahren daran teil.

Bewusst wurde auf das Angebot teurer Fahrten verzichtet, um für alle, auch für die sozial Schwächeren, ein erschwingliches Angebot zu haben und auch Möglichkeiten in unserer Region aufzuzeigen.

Beflügelt vom Erfolg des Ferienpasses gab es auch in den Herbstferien ein Programm, ferner sind dieses Jahr noch Winter-Events geplant.

Für die Zukunft ist, neben der Weiterführung der bisherigen Arbeit, die Intensivierung des Kontakts zu den Schulen sowie der Wunsch, noch stärker mit den ortsansässigen Vereinen zusammenzuarbeiten.

Frau Bettina Lebershausen lobt die bisherige Arbeit der Jugendpflege und dankt, dass trotz Finanzkürzungen seitens der Politik die Qualität der Arbeit beibehalten und sogar noch verbessert wurde. Ferner, so das allgemeine Credo der Ausschussmitglieder, soll das Politikinteresse bei den Jugendlichen gefördert werden.

Des Weiteren fragt Frau Lebershausen nach, ob das Programm „Schüler helfen“ noch existiert, darauf erwidert Herr Vitt, dass es das Programm leider nicht mehr gibt.

Dies ist vor allem auf den Wegfall des weiterführenden Bildungswegs am Schulstandort Merkenbach zurückzuführen. Der Ausschussvorsitzende bestätigt das, früher sind die meisten Kinder aus Sinn dort zur Schule gegangen, jetzt sind sie auf die Standorte Herborn und Ehringshausen verteilt.

Er bedankt sich für den umfangreichen Bericht.

Punkt 4

Informationen zum Projekt Jugendtaxi im Lahn-Dill-Kreis

Bürgermeister Bender stellt das Projekt Jugendtaxi des Lahn-Dill-Kreises vor, hierbei wird den Jugendlichen eine sichere und preisgünstige Möglichkeit angeboten an den Wochenenden mit dem Taxi zu Events oder Diskotheken zu fahren und vor allem wieder sicher nach Hause zu kommen. Damit sollen Eltern entlastet bzw. Jugendliche davon abgehalten werden zu trampen oder gar betrunken zu fahren.

Es werden Gutscheine im Wert von 5,- € für 2,- € verkauft. Der Lahn-Dill-Kreis bezuschusst einen Gutschein mit ebenfalls 2,- €, die Gemeinde mit 1,- €. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, 300 Gutscheine zu erwerben.

Zukünftig, so Bender, wäre ein ähnliches Projekt für Senioren wünschenswert.

Punkt 5

Bekanntgabe und Verschiedenes

Zu diesen Punkten berichtet Herr Bender über die derzeitige Flüchtlingsarbeit in Sinn und übergibt das Wort an Frau Claudia Mosebach, die seit fast einem Jahr ehrenamtlich mit Flüchtlingen arbeitet und seit kurzem auf 450,- € Basis bei der Gemeinde Sinn angestellt ist.

Frau Mosebach erzählt von ihrer Arbeit, derzeit sind ca. 120 Asylanten in der Großgemeinde Sinn untergebracht, hiervon nehmen rund 60 Personen die Angebote wahr.

Der größte Kontakt findet am Sinner Asyltisch statt, zu dem natürlich auch Einheimische sehr willkommen sind, regelmäßig kommen dort 30 - 40 Flüchtlinge und ca. 10 Sinner Bürger hin. Dort findet ein Erfahrungsaustausch statt. Flüchtlinge können dort ihre Erlebnisse verarbeiten und Einheimische können in Kontakt kommen und lernen die Flüchtlinge und deren Geschichte kennen. Um die Integration bzw. das alltägliche Leben zu verbessern, werden Sprachkurse angeboten. Ein großer Teil der Arbeit entfällt auf die Sportförderung, Frau Petra Kranz hat sich zum Sportcoach ausbilden lassen und stellte Verbindungen zu den heimischen Sportvereinen oder einem ortsansässigen Fitnessstudio her. Es finden regelmäßig Tischtennis und Floorballstunden statt.

Ferner wurden im vergangenen Jahr Events, wie z. B. das Osterfeuer in Edingen oder der Hessestag besucht.

Um die Mobilität der Flüchtlinge zu verbessern gab es eine Fahrradaktion, bei der gespendete Fahrräder wieder flott gemacht und verteilt wurden.

Neben diesen Aktivitäten wird sich auch den ganz alltäglichen Dingen, wie Behördengängen und Arztbesuchen gewidmet. Es ist wichtig, dass die Menschen jemanden haben, der ihre Probleme und Sorgen ernst nimmt, zuhört und mit Rat und Tat zur Seite steht.

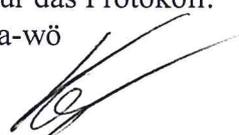
Damit die Kinder einen geregelten Tagesablauf bekommen, sind sie im Kindergarten Edingen untergebracht, ein Fahrdienst wurde seitens der Gemeinde organisiert.

Bürgermeister Bender bedankt sich bei Frau Mosebach für den Vortrag und lobt das ehrenamtliche Engagement aller aktiven Helfer. Er betont des Weiteren, dass im Mittelpunkt der Mensch steht, egal woher und weshalb er gekommen ist. Auch lobt er die gute Zusammenarbeit mit der Jugendpflege und wirbt dafür, das Begegnungscafé zu besuchen.

Zum Schluss verteilt Bürgermeister Bender den Integrationsbrief des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration an die Ausschussmitglieder.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales bedankt sich bei allen Beteiligten für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

Für das Protokoll:
ka-wö


Kasper
Schriftführer

Für den Ausschuss für Jugend, Kultur,
Sport und Soziales


Beck
Vorsitzender